

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Meine Auslandserfahrung 2016/2017 in Valencia. Die vielseitige Stadt am mediterran Meer.

1. Vorbereitung

Ungefähr ein Jahr vor dem Beginn des Auslandsstudiums, habe ich mit den Vorbereitungen meines Auslandssemesters begonnen. Zur Vorbereitung auf mein Studium in Spanien, habe ich mit Hilfe einer Nachhilfe die Basics der spanischen Sprache wiederholt, außerdem über die App "duolingo" meine spanisch Kenntnisse wiederholt und angewendet.

Von dem Fachbereich der Psychologie und auch allgemein von der Uni Bremen gab es Informationsveranstaltungen zum Auslandssemester, die ich besucht habe. Außerdem sprach ich persönlich und per Email mit Ehemaligen, die in Spanien studiert haben. Die Frist für das Auslands-BaföG lag auch ungefähr ein halbes Jahr vor Studienantritt. Und ich habe mir ein Internationales Konto eröffnet.

2. Formalitäten

Das unterschriebene Learning-Agreement, die Immatrikulationsbescheinigung der Uni Bremen (als Scan und Original) habe ich nach Spanien mitgebracht. Vor Antritt bekam ich eine E-Mail von der Universität in Valencia, mit dieser E-Mail konnte ich mich einfach an der Universität in Valencia registrieren. Hierzu wurde der Reisepass, Versicherungskarte/-nachweis, ein Passbild und das learning agreement benötigt. Ich empfehle sehr, vor Antritt des Auslandssemesters die wichtigsten Dokumente einzuscannen. Als Förderungsmittel gibt es Auslands BAföG, Studienkredite und das Erasmus-Geld, welches ich in 2 Raten erhalte. In Deutschland habe ich mich bereits um ein internationales Bankkonto gekümmert, ich habe mir eine DKB Visa-Kreditkarte und ein Girokonto bei der DKB einrichten lassen, sodass ich im Ausland bzw. innerhalb Europas umsonst Geld abheben und bezahlen kann.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Das Psychologie Gebäude befindet sich auf dem Campus Blasco Ibanez, direkt neben einem Krankenhaus und vielen anderen Fakultäten. Des weiteren befindet sich bei dem Psychologie Gebäude die Bank "Santander", das international Office und sehr nah dran noch ein Supermarkt (Mercadona). Einige Minuten von der Fakultät befinden sich noch einige Cafés und ein Schnellrestaurant mit Paella zum Mitnehmen. Vom Meer, liegt das Psychologie Gebäude etwa 20 Minuten mit dem Fahrrad entfernt und vom Zentrum mit der U-Bahn 7 Minuten entfernt. Die psychologische Fakultät hat auch eine eigene Mensa, in der es meistens Paella gibt und ein Mittagmenü für 4-6 Euro. Allerdings sind die Gerichte immer sehr Fleisch und Fisch lastig, weswegen ich dort selten zu Mittag gegessen habe. In der Mensa besteht aber auch die Möglichkeit sich ein bocadillo und andere Gebäck Ware zu bestellen.

Zu Beginn des Semesters gab es eine Infoveranstaltung von der Universität in Valencia für alle Erasmus Studenten, des weiteren gab es noch eine Infoveranstaltung von dem Fachbereich Psychologie für Erasmus Studenten, in dieser Infoveranstaltung wurde uns die Psychologie Fakultät gezeigt. Uns wurde auch Erklärt wie die Eintragung zu den Kursen auf der Universität Plattform funktioniert. Bei der Veranstaltung habe ich die Mentoren kennengelernt und hatte die Möglichkeit Fragen zu stellen. Die zugeteilten Mentoren stehen für Fragen während des gesamten Auslandssemesters zur Verfügung.

Ich hatte mich schon Anfang September an der Universität in Valencia immatrikuliert, war also ziemlich früh dran um mein Learning Agreement bestätigen zu lassen. Meine Kurse die ich mir in Deutschland bereits rausgesucht hatte, fanden leider nicht alle statt, deshalb

musste ich mir neue Kurse raussuchen. Die Immatrikulation erfolgte sonst sehr unkompliziert und schnell im International Office. Das Campusleben war eher verteilt, da auf der Terrasse hinter der Psychologie Fakultät nicht so viel Platz war. Dennoch besteht die Möglichkeit draußen gemeinsam die Pausen zu verbringen. Von der Uni wird auch sehr viel Hochschulsport angeboten (<http://sefuv.uv.es/sesport/>). Da kann man von Salsa, Surfen bis Yoga viele Sportangebote günstig belegen. Die Stadt Valencia bietet sonst auch viele andere Sportmöglichkeiten. Der Turia Park eignet sich auch gut um Sport zu machen. In dem Park gehen viele joggen aber auch am Meer bietet sich die Strandpromenade als eine gute Laufstrecke an. Des weiteren gibt es viele kostenfreie Beach Volleyballnetze am Strand und sowohl in der Turia als auch am Meer gibt es viele Trimm dich Stationen. Valencia besitzt ein tolles Kunstmuseum, IVAM, welches sonntags kostenlos ist. Außerdem gibt es auch noch andere Museen und Ausstellungen, die man besuchen kann.

4. Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Von der Homepage von der Universität in Valencia, habe ich mir bereits in Bremen meinen Stundenplan erstellt. In Valencia im International Office musste ich neue Kurse wählen, da entweder der Kurs nicht stattfindet oder sie sich zeitlich überschneiden haben. Es gibt eine große Auswahl an Kurse die man belegen kann, es gibt auch einige Fächer auf Englisch und Valenciano. Wichtig ist zu beachten ob die Kurse im Sommersemester oder im Wintersemester stattfinden. Am Ende hatte ich, social psychology of work, Physiology II, Psychology of language, Psicología de salud und Psicología de clinica. Die Prüfung von Psychology of language habe ich am Ende nicht mitgeschrieben, da ich für die anderen Fächer schon sehr viel lernen musste. Ich empfehle sehr nicht mehr als 4 Kurse zu belegen, vor allem wenn davon 2 auf spanisch sind. Der zeitliche Aufwand, für eine spanische Prüfung zu lernen ist wirklich sehr viel größer als wie für eine deutschsprachige Prüfung zu lernen. Ich hatte in der Woche sehr viel Uni, da jeder Kurs, Zwei Mal wöchentlich ist, nebenbei habe ich noch einen spanisch Sprachkurs belegt der auch Zwei Mal wöchentlich war und Sport gemacht. In den englischsprachigen Kursen waren viele Erasmus Studenten, aus dem Grund belegte ich noch 2 Kurse auf spanisch, um auch mit spanischen Kommilitonen in Kontakt zu treten und noch mehr meine spanisch Kenntnisse vertiefen. Von den spanischen Kursen fand ich beide sehr Anspruchsvoll, Psicología de salud, hatte viel auf den Folien stehen und ich konnte auch sehr schlecht die Dozentin verstehen, da sie sehr schnell gesprochen hat. Der Vorteil war bei dem Fach, dass sie meistens die Folien 1-2 Tage vor der Vorlesung hochgeladen hatte, sodass man vorher bereits Wörter übersetzen konnte die man nicht kannte. In Psicología de salud war ich auch die einzige Erasmus Studentin. Bei Psicología de Clinica wurden die Vorlesungsfolien erst sehr spät hochgeladen, auch obwohl man als erasmus Student danach gefragt hatte. Des weiteren war ein dickes Buch für die Prüfung relevant, welches es leider nur auf spanisch gab. Zu den beiden Prüfungen, durfte ich ein Wörterbuch mitnehmen und ich hatte mir im Laufe des Semesters Vokabellisten angelegt, um die Vorlesungen besser zu verfolgen. Die Vorlesungen, waren sehr verschult, bei allen Kursen gab es "Actividades", praktische Aufgaben die ich während der Vorlesung erledigen und abgeben musste. Es gab auch häufig Aufgaben, die ich in Form von Gruppenarbeit oder Einzelarbeit zu Hause erledigen und abgeben musste. Der Anteil an praktischer Arbeit war in meinen englischen Kursen höher als in den Kursen auf spanisch. Physiology II, war sehr gut strukturiert aber auch von meinen englischen Kursen der anspruchsvollste. Den Dozenten konnte ich gut verstehen und auf der Uni Plattform war alles sehr übersichtlich. Social Psychology of work hat mir auch gut gefallen. Ich würde rechtzeitig

mit dem Nacharbeiten anfangen, da die Prüfungen sehr nah beieinander liegen und ich am Ende des Semesters noch viele größere Abgaben hatte.

5. Unterkunft

ich habe vor Ort nach meiner Unterkunft gesucht, da ich gerne die WG's besichtigen und kennenlernen wollte. Ich habe mir aus Bremen eine Unterkunft in der Stadt gemietet und hatte dann 10 Tage Zeit eine Wg zu finden.

Es war sehr stressig weil ich Valencia als Stadt nicht kannte, es sehr warm war, ich viele neue Menschen schon kennengelernt habe und nebenbei immer wieder nach WGs geguckt habe. Ich würde empfehlen aus Deutschland schon mal nach einer WG ausschau zu halten, um die Ankunft in Valencia angenehmer zu haben. Ich habe letztendlich über Facebook mein Zimmer gefunden, auf Facebook gibt es sehr viele Erasmus Gruppen, in denen eine Vielzahl von Zimmern angeboten werden. Man musste sehr schnell sein, da vieles schnell vergriffen war. Ich hatte mir viele WGs angeguckt, stellte aber nach jeder Besichtigung fest, dass die anderen Mitbewohner nie bei der Besichtigung waren was ich sehr schade fand. Es gibt außer den Facebook Gruppen auch noch weitere Links wie, <http://www.idealista.com/>, <http://www.pisocompartido.com/habitaciones-valencia> und viele andere die sich über Google leicht finden lassen. Außerdem gibt es auch viele Aushängezettel in der Universitäts Gegend. Des weiteren sind meistens alle Zimmer möbliert, sodass ich mich nicht um eine Einrichtung kümmern musste.

Ich habe für mein Zimmer 250 Euro bezahlt und habe an der Blasco Ibanez gelebt. Ich fand es am Ende doch eher teuer aber dafür hatte ich ein recht großes Zimmer und habe auch nah am Meer gewohnt. Andere Freunde von mir haben nämlich für weniger Geld auch gut leben können. Die Blasco kann ich als Wohnviertel empfehlen, da ich schnell zur Uni gekommen bin und das Meer und das Zentrum auch gut erreichbar waren. An der Blasco leben sehr viele Studenten und es gibt viele Bars, Cafés und Clubs, die in Ordnung waren. Es gibt aber auch noch schönere Viertel, wie zum Beispiel Benimaclet, in dem Viertel leben auch viele Studenten und ist auch sehr nah an der Uni. Das kulturelle Angebot ist hier größer und es gibt auch günstige Bars und eher alternative/künstlerische Menschen. In Ruzafa, sind eher weniger Studenten, da es weiter weg von der Uni ist, allerdings ist das Viertel sehr schön und dort finde ich kann man besser ausgehen, aufgrund der zahlreichen unterschiedlichen Bars und Clubs. Das Zentrum el Carmen / Mercado Central ist etwas teurer zum wohnen und auch mehr Touristen sind dort unterwegs.

Zu den Studentenwohnheimen kann ich leider nichts sagen weil ich niemanden kannte der dort gewohnt hat.

6. Sonstiges

Ich kann als Verkehrsmittel "Valenbisi" (<http://www.valenbisi.com/>) sehr empfehlen ich habe es während des Auslandssemesters sehr viel genutzt. Ich habe 30 Euro für ein Jahr bezahlt und konnte immer die ersten 30min gebührenfrei fahren und jede weitere Minute kostete 50cent. Es gibt in der ganzen Stadt sehr viele Stationen, sodass ich nie über 30 Minuten gekommen bin. Wenn ich länger als 30 Minuten gebraucht habe, habe ich einfach mein Fahrrad gegen ein anderes Fahrrad an einer Station ausgetauscht. Ich hatte manch mal die Situation, dass die Stationen voll oder leer sind, sodass ich zu einer anderen Station fahren musste (vor allem morgens, wenn ich zur Uni fahren wollte) aber trotzdem finde ich das Konzept sehr gut, da in Valencia sehr häufig die Fahrräder geklaut werden. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit sich an Tabak Geschäften oder Kioske eine 10ner Karte für die U-Bahn und dem Bus zu kaufen. Eine Fahrt kostet um die 80 Cent und zum Flughafen 5 Euro.

Durch einheimische habe ich den Tipp bekommen den Sonnenuntergang in Albufeira mir anzugucken, es hat sich wirklich sehr gelohnt. Die Valenciana sind sehr stolz auf die Fallas, welches ein großes traditionelles Straßenfest ist. <https://de.wikipedia.org/wiki/Fallas>
Ich war manch mal im Cafe tucan an der Blasco und habe dort Salsa tanzen gelernt. Es hat mir sehr gut gefallen da hauptsächlich einheimische dort tanzen und ich hingehen konnte wenn ich Zeit und Lust hatte. Ein offener Kurs kostet 5 Euro mit einem frei Getränk. Auch sehr empfehlenswert ist, nach Andalusien zu reisen, sich aber auch Madrid und Barcelona anzuschauen. Mit der Mitfahrgelegenheit über Bla bla car bin ich günstig zu den Orten gekommen.

7. Nach der Rückkehr

Zur Anerkennung meiner Kurse kann ich derzeit noch nichts sagen. Ich vermute das es bei der Anrechnung keine Komplikationen gibt. Ich werde allerdings in Deutschland im Wintersemester ein Wahlmodul belegen, da ich in Spanien aufgrund der Sprache und dem anderen Prüfungskonzept nicht alle Prüfungen bestanden habe.
am Tag der letzten Prüfung, habe ich online in Valencia ein Bestätigungsschreiben angefordert, dass ich bis zu dem Zeitraum dort studiert habe. Das Transcript of records wird an die Uni Bremen zugesendet welches ich später noch von der Universität in Bremen abholen muss um bei dem zuständigen Dozenten die Anrechnung der Credit Punkte umsetzen zu lassen.

8. Fazit

Für mich ist das Auslandssemester eine unheimliche Bereicherung gewesen. Ich habe sowohl kulturell, sprachlich, emotional als auch fachliche Kenntnisse dazu gewonnen. Am Anfang war es schwieriger weil ich mir alleine in einer fremden Stadt auf einer anderen Sprache, die ich kaum beherrscht habe, ein Leben aufbauen musste. Der Aufwand hat sich gelohnt und ich habe viele tolle Menschen sowohl aus Spanien als auch aus anderen Ländern kennengelernt. Auch nach dem Auslandssemester ist mir wichtig, den Kontakt zu meinen neuen Freunden zu halten.

Mein Ziel vor dem Auslandssemester war es, spanisch zu lernen und Spanien und seine Kultur zu erleben aber auch die Erfahrung zu machen wie es ist auf einer anderen Sprache zu studieren. Ich konnte Fächer wählen die mich interessiert haben und hatte dadurch die Chance mir in unterschiedlichen Bereichen einen Eindruck zu verschaffen. Durch das Auslandssemester wurde für mich deutlicher was ich möchte und in welche Richtung meine Zukunft gehen soll. Valencia ist die perfekte Stadt für ein Auslandssemester. Die Stadt bietet eine Vielfalt von kulturellen Angeboten, hat ein super Klima, liegt nah am Meer und hat ein sehr offenes herzliches Volk, indem ich mich schnell wohlfühlt habe.